



Berner
Fachhochschule



Systemische Supervision

Alle Weiterbildungsangebote im Überblick

Eine neue, professionelle Rolle finden

- 2 Reflexionsräume anbieten – Selbstbeobachtung einbeziehen – Meta-Ebene einnehmen – Perspektiven erweitern – Lösungswege finden.

Wir möchten Sie einladen, die vielfältigen Möglichkeiten der systemischen Sicht- und Arbeitsweise kennenzulernen und sie für eine neue professionelle Rolle als Systemische*r Supervisor*in nutzbar zu machen.

Unser Angebot zur Supervision ist systemisch-konstruktivistisch ausgerichtet und eröffnet aktuelle hypnosystemische Zugänge.

Die vom Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsberatung bso als «qualitativ hochwertig» beurteilte Weiterbildung vermittelt ein fundiertes Supervisionsverständnis, das sowohl für die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit als auch für weitere Arbeitskontexte relevant ist.

Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über das aktuelle Weiterbildungsangebot. Weitere Informationen zu den Studiengängen finden Sie unter bfh.ch/beratung-supervision.

Gerne stehen wir Ihnen für eine individuelle Beratung zur Verfügung.



Prof. Dr. Anja Ostendorp
Leiterin Institut Beratung, Mediation, Supervision
Supervisorin und Coach (bso), Lehrsupervisorin,
Systemische Therapeutin und Beraterin
anja.ostendorp@bfh.ch

Inhalt

- 4 Unser Verständnis von Supervision
- 4 Zielpublikum

5 Master/Diploma of Advanced Studies (MAS/DAS)

6 Inspirierende Systemische Supervision

7 Weitere Informationen

- Kontakt Studienorganisation
- Infoveranstaltungen
- Anmeldung
- Zulassung
- Newsletter
- LinkedIn



Alle Informationen unter
bfh.ch/beratung-supervision

Was unsere Dozierenden mit Systemischer Supervision verbinden

«Die Arbeit mit Aufstellungen – sei es im beraterischen oder supervisorischen Kontext, bietet für mich eine wunderbare Möglichkeit zu schauen, wie Fragen, Probleme, Symptome, Anliegen in inneren Bildern repräsentiert sind und wie sich, durch Veränderung dieser Bilder, neue Sichtweisen und Handlungsoptionen eröffnen.»

Lesen Sie weitere Statements auf Seite 6



Diana Drexler, Dr. phil., Dipl.-Psych., Leiterin des Wieslocher Instituts für systemische Lösungen (WISL). Lehrtherapeutin und lehrende Supervisorin für Systemische Therapie und Beratung (SG) und für Systemaufstellungen (DGfS). Weiterbildungen in hypnosystemischen, humanistischen und tiefenpsychologischen Verfahren

Unser Verständnis von Supervision

4 Supervision ist ein anerkanntes und bewährtes Beratungsformat zur Beobachtung und Reflexion des beruflichen Denkens und Handelns. Supervisor*innen fördern und gestalten einen ergebnisoffenen Raum, in dem die eingebrachten Fragestellungen und Themen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, fachliche wie auch psychosoziale Kompetenzen erweitert und mögliche Lösungsideen entwickelt werden können.

Hypnosystemisch-konstruktivistische Supervisor*innen

- richten ihre Aufmerksamkeit auf die Interaktion zwischen Beobachter*in und beobachtetem System (WIE statt WAS) und interessieren sich für die jeweiligen Kommunikations- und Beziehungsmuster.
- arbeiten mit der Annahme, dass es immer mehrere Beschreibungen von Wirklichkeit gibt und fördern Perspektivenvielfalt.
- nehmen die Wechselwirkungen zwischen System und Umwelt, zwischen Person, Rolle, Funktion, Auftrag und Organisation in den Fokus.
- beobachten sich selbst in Wechselwirkung zum System.
- fokussieren auch das innere Erleben der jeweiligen Personen und machen dieses Erleben räumlich präsent.

- aktivieren im Unbewussten schlummernde Kompetenzen und beziehen Gedanken, Gefühle, Verhaltensmuster zur Aktivierung der Ressourcen mit ein.
- sorgen für eine angemessene affektive Rahmung von Reflexionsprozessen und machen darauf aufmerksam, dass alles auch ganz anders sein könnte.

Entscheidend ist auch eine systemische Haltung, die mit der stetigen Reflexion des eigenen Denkens und Handelns in der supervisorischen Rolle verbunden ist.

Zielpublikum

Angesprochen sind Fachkräfte der Sozialen Arbeit und weiterer Handlungsfelder, die über Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Erwachsenen verfügen und ihre beruflichen Perspektiven erweitern bzw. verändern möchten. Ebenso angesprochen sind Menschen, die ihre Kompetenzen als Fach- und Führungskraft vertiefen und ihren Blick auf innerorganisationale Kommunikationsprozesse und Dynamiken schärfen und systemisch ausrichten möchten.



«Nach dem MAS Systemische Beratung erschien mir die Weiterbildung zur Systemischen Supervisorin als stimmige Fortsetzung. Das Berufsfeld Supervision faszinierte mich schon lange – ich sehe darin interessante Perspektiven für meine berufliche Zukunft. Zudem hilft die bso-Anerkennung dabei, im neuen Beruf Fuss zu fassen.»

Edith Kohli, Logopädin in eigener Praxis, systemische Beraterin und Supervisorin (bso), absolvierte den DAS Systemische Supervision.

Master/Diploma of Advanced Studies (MAS/DAS)

MAS Systemische Supervision

Der MAS-Studiengang ist folgendermassen aufgebaut:

- **CAS Systemische Beratung: Grundhaltungen, Prämissen und Methoden** zielt auf grundlegenden Kompetenzerwerb in Systemischer Beratung (24 Tage).
- **Modul Systemische Supervision** fokussiert den Erwerb von spezifischen Kompetenzen, die für eine selbst-reflexive supervisorische Praxis mit Einzelnen, Teams und Gruppen relevant sind. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung persönlicher Präsenz in der supervisorischen Rolle, das Erfahren von methodischen Zugängen sowie die Erarbeitung eines individuellen Supervisionskonzeptes (51 Tage).
- **Masterarbeit-Modul** dient dem Verfassen der Masterarbeit und ermöglicht unter strukturierender Prozessbegleitung eine vertiefende theoretisch abgestützte Auseinandersetzung mit der eigenen Praxis.

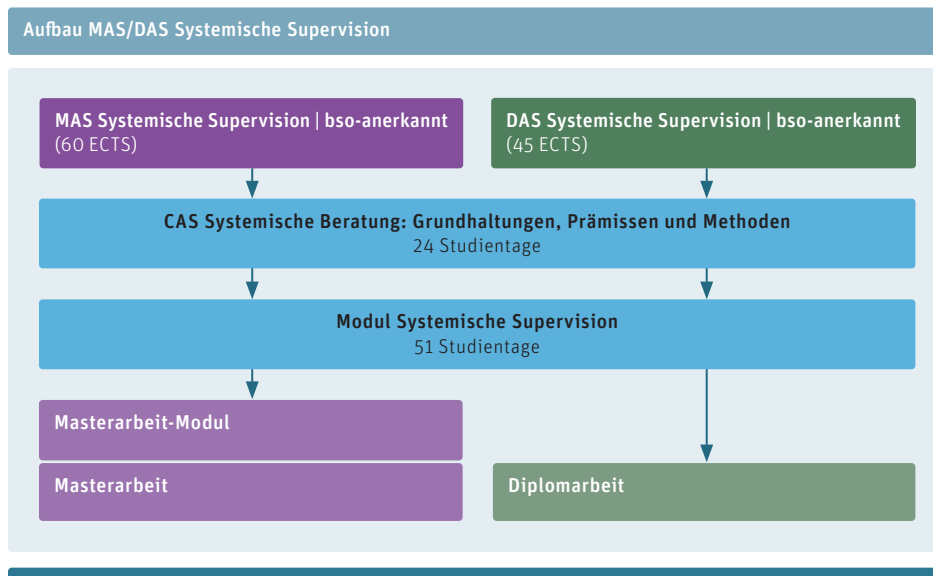
Dauer: ca. 4 Jahre

DAS Systemische Supervision

Der DAS-Studiengang besteht aus dem **Modul Systemische Supervision**. Vorausgesetzt wird ein erfolgreich absolvierter CAS Systemische Beratung: Grundhaltungen, Prämissen und Methoden oder ein adäquater CAS. Die abschliessende Diplomarbeit ermöglicht eine theoretisch abgestützte Auseinandersetzung mit der eigenen Praxis.

Dauer: 2 Jahre

Die BFH ist als Ausbildungsinstitution in Supervision bso-anerkannt.



Alle Informationen unter
bfh.ch/beratung-supervision

Inspirierende Systemische Supervision

6

Welche Bedeutung hat Systemische Supervision für die Dozierenden, die diese Weiterbildung gestalten und prägen? Wir haben nachgefragt.



«Gedankenmuster aufdecken, Strukturen sichtbar machen, Sprache und ihre Auswirkungen erkunden, gemeinsam hilfreiche Wirklichkeitskonstruktionen entwerfen und Menschen in neue Welten des Denkens und Handelns begleiten – das bewegt mich besonders in Systemischer Supervision.»

Bettina Grote, Studienrätin a. D., Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Systemische Supervisorin (SG), Hypnosystemischer Coach (DBVC), Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin (SG, IF Weinheim)



«Systemische Supervision verbinde ich auch damit, einen offenen Raum für bewusstes Beobachten und Unterscheiden zu gestalten, wechselseitige Bedingtheiten im System gemeinsam zu erforschen und immer wieder zu überprüfen, wann welche Interventionen für die Beteiligten und ihre Anliegen nützlich sein könnten.»

Prof. Gerlinde Tafel, Diplom-Pädagogin, Dozentin am Department Soziale Arbeit, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), IIFS-Therapeutin, Supervisorin (bso), Lehrsupervisorin, Mediatorin

«Was ich besonders schätze an Systemischer Supervision ist das gemeinsame Gestalten eines persönlichen Wachstumsraumes auf Augenhöhe. So kann eine positive Verknüpfung von (scheinbaren) Gegensätzen möglich werden und eine Rückverbindung mit der systemischen Haltung im gelebten Miteinander.»



Daniel Konermann, Psychologischer Psychotherapeut, Schwerpunkt in Systemischer Beratung und Supervision, Verhaltenstherapie & hypnosystemischer Therapie



«Dank dem Systemischen hat sich mein Denken von Grund auf verändert. Dabei betrachte ich die Welt vermehrt als unergründlich. So kann ein innerer Zustand von Staunen, Faszination und Kreativität entstehen. Gleichzeitig verstehe ich die konstruktivistische Grundlage als Einladung, die eigene Perspektive kritisch und selbstreflexiv mitzudenken.»

Prof. Salvatore Cruceli, Sozialarbeiter (dipl./lic. phil.), Dozent/Coach/Studienberater am Department Soziale Arbeit, Coach, Supervisor (ARS), Lehrsupervisor

«Als Supervisorin steuere ich den Prozess so, dass die Weisheit der Gruppe zum Tragen kommt.»

Marie-Tony Walpen, Pädagogin lic. phil I; Supervisorin und Coach bso, Lehrbeauftragte BFH



«Systemische Supervision bedeutet für mich, Reflexionsgastgeberin zu sein, den Blick auf Wechselwirkungen anzuregen und gemeinsam Gestaltungsspielräume zu erkunden. Nicht zuletzt ist mir ein systemisches Verständnis von Organisationen und deren formellen wie informellen Facetten und Gewohnheitswirklichkeiten besonders wichtig. Denn Supervision wendet sich an Menschen in ihren hochkomplexen Arbeitswelten. Hier werden wir auch als Supervisor*innen zunehmend herausgefordert.»

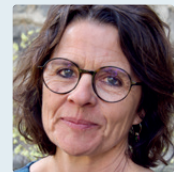
Prof. Dr. Anja Ostendorp, Leiterin des Instituts für Beratung, Mediation, Supervision; Supervisorin und Coach (bso), Lehrsupervisorin, Systemische Therapeutin und Beraterin



«Als (vor allem) psychodramatisch geprägter Supervisor arbeite ich mit 'Sozialen Rollen' und 'Soziometrischen Netzwerken'. Mich interessieren zudem die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Psychodrama und Systemischer Supervision, nicht nur im Rahmen von Aufstellungsarbeiten.»

Prof. Dr. Michael Zwilling, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Studium der Pädagogik, Psychologie und Soziologie (Diplom), Dozent am Department Soziale Arbeit, Supervisor und Coach (bso)

«Zu beobachten, was sich in systemischen Supervisionsprozessen entwickeln und verändern kann, wenn Menschen in ihren Anliegen auf wertschätzende Neugier treffen, berührt und motiviert mich sehr. Die Annahme, dass alles auch ganz anders sein könnte, fordert mich stetig auf, in Möglichkeiten zu denken und mein Handeln immer neu zu reflektieren.»



Cornelia Wäfler, Systemische Supervisorin (bso), Systemische Beraterin MAS (systemis), Lehrsupervisorin, Lehrbeauftragte BFH

«Systemisches Denken heisst für mich unter anderem auch Innehalten. Antworten finden bezogen auf Phänomene und Gedankengänge sowie auf Fragen, die immer häufiger und schneller gestellt werden. Gern verbunden mit Gedanken aus der 'Themenzentrierten Interaktion' (TZI).»



Christoph Bär, Supervisor/Coach bso, dipl. Erwachsenenbildner HF, Jugendarbeiter, TZI-Diplom i.A., Mitglied des Lehrkollegiums am Institut Supervision und TZI e.V.

Weitere Informationen

Kontakt Studienorganisation

Karin Hauswirth
karin.hauswirth@bfh.ch
Telefon +41 31 848 36 24

Infoveranstaltungen

Wir bieten regelmässig Infoveranstaltungen zu unserem Angebot an. Informieren Sie sich über die aktuellen Termine unter

bfh.ch/soziale-arbeit/infoveranstaltungen-wb



Anmeldung

Ein Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie beim entsprechenden Angebot unter

bfh.ch/beratung-supervision

Zulassung

MAS

Für die Zulassung zum MAS-Studiengang ist ein Hochschulabschluss (Uni, ETH, FH, PH) Voraussetzung.

DAS

Für die Zulassung zum DAS-Studiengang ist ein Hochschulabschluss (Uni, ETH, FH, PH), ein Weiterbildungszertifikat einer eidgenössisch anerkannten Hochschule oder ein eidgenössisch anerkannter Abschluss einer Höheren Fachschule (HF) Voraussetzung.

Personen, die nicht über einen oben erwähnten Abschluss verfügen, bietet wie ein «sur dossier» Verfahren an. Mit dem erfolgreichen Besuch des Kurses «Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten am Departement Soziale Arbeit» können auch sie den Zugang zu Studiengängen auf Hochschulniveau erlangen.

Fachspezifische Zulassungsbedingungen für MAS als auch DAS

- ein Mindestalter von 30 Jahren zu Beginn des Studiengangs
- vier Jahre Berufserfahrung
- mindestens 30 Stunden eigene Supervisionserfahrung
- Bereitschaft zur Umsetzung Systemischer Supervision während des Studiengangs (mind. 40 Stunden).
- Für den DAS wird ein abgeschlossener CAS Systemische Beratung: Grundhaltungen, Prämissen und Methoden vorausgesetzt.

Ausführliche Informationen finden Sie unter

bfh.ch/soziale-arbeit/zulassung



Die Ausbildung richtet sich am Kompetenzprofil des Berufsverbandes für Coaching, Supervision und Organisationsberatung (bso) aus. Sowohl der MAS- als auch der DAS-Abschluss berechtigen zum Eintritt in den bso.

Newsletter

Möchten Sie weiter auf dem Laufenden bleiben?

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

bfh.ch/soziale-arbeit/aboservice



LinkedIn

Folgen Sie unserer Seite auf LinkedIn:

linkedin.com/showcase/bfh-soziale-arbeit/



Rechtlicher Hinweis:

Die vorliegende Broschüre dient der allgemeinen Orientierung. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Überdies bleiben Änderungen vorbehalten.

7400 Exemplare, August 2023

Berner Fachhochschule

Soziale Arbeit

Weiterbildung

Schwarztorstrasse 48

3007 Bern

weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch

bfh.ch/soziale-arbeit/weiterbildung